Grundlagentext Fachpraktiker\*innen

**„Verzug“**

**Verzug** bedeutet, dass man **einer Verpflichtung nicht rechtzeitig nachkommt**.  
Man unterscheidet **Lieferungsverzug, Annahmeverzug und Zahlungsverzug**.

1. **Lieferungsverzug**  
   Wenn eine Ware **schuldhaft nicht rechtzeitig geliefert** wird, so spricht man von Lieferungsverzug. Ein Lieferungsverzug, der durch unvorhersehbare Ereignisse wie Unwetter verursacht wird, kann nicht geltend gemacht werden.  
     
   Bei einem Lieferungsverzug hat der Käufer verschiedene Rechte:  
   Um die Rechte in Anspruch zu nehmen muss er eine **Nachfrist** setzen. Das heißt er muss einen neuen Termin oder Zeitraum für die Warenlieferung angeben.  
     
   Dann kann der Käufer  
   - **auf Lieferung bestehen**. Da nennt man **Nacherfüllung**  
   - auf Lieferung bestehen und bei anfallenden Schäden **Schadenersatz verlangen**.  
     
   Wird die Nachfrist nicht eingehalten, so kann der Käufer  
   - **vom Vertrag zurücktr**eten  
   - die **Lieferung ablehnen** und bei anfallenden Schäden **Schadenersatz** verlangen
2. **Annahmeverzug**  
   Annahmeverzug liegt vor, wenn eine Ware zwar ordnungsgemäß und pünktlich geliefert wurde, **vom Käufer aber nicht angenommen wird**. Man sagt auch: Die Ware wurde nicht **abgenommen**  
   In einem solchen Fall kann der Verkäufer  
   - **auf Abnahme klagen**, so dass der Käufer die Ware annehmen muss  
   - **die Ware einlagern oder verkaufen**. Der Verkauf kann durch den Verkäufer oder aber als Versteigerung erfolgen.  
   - **vom Vertrag zurücktreten** und **Schadenersatz verlangen**.
3. **Zahlungsverzug**Zahlungsverzug liegt vor, wenn der Käufer **die fällige Rechnung nicht wie vereinbart bezahlt**.  
   *(Einzelheiten zum Thema Zahlungsverzug finden Sie in der Lerneinheit “Geldverkehr“ – „Zahlungsverzug - Mahnverfahren“ auf der Website der CJD Christophorusschule Dortmund)*  
   Bei Zahlungsverzug kann der Verkäufer  
   - die **Zahlung einklagen**  
   - **Schadenersatz verlangen**, wenn ihm Schaden entstanden ist  
   - dem Käufer eine **Nachfrist einräumen**. Zahlt der Käufer innerhalb der Nachfrist nicht, so   
    kann er **die Ware zurücknehmen und Schadenersatz fordern**.  
     
   **Zusammenfassung**  
   **Verzug** bedeutet, dass man einer **Verpflichtung nicht rechtzeitig nachkommt**.  
   Man unterscheidet **Lieferungsverzug, Annahmeverzug und Zahlungsverzug**.  
     
   Bei allen drei Verzugsarten hat man folgende Rechte:  
   - Man kann auf **Erfüllung der Lieferung, Abnahme oder Zahlung** **bestehen**.  
   - Man kann auf **Erfüllung des Vertrags klagen**.  
   - Man kann bei **Annahmeverzug und Zahlungsverzug eine Nachfrist für die Erfüllung setzen**  
   - Man kann (bei Verstreichen der Nachfrist) **vom Vertrag zurücktreten** und **Schadenersatz verlangen**.